

Studentenparlament der TUD

Organ der Studentenschaft der Technischen Universität Darmstadt

Körperschaft des öffentlichen Rechts

An alle Studierenden im StuPa,
im AStA und im Ältestenrat

7. Januar 1998

Liebe Parlamentarierinnen und Parlamentarier,

hiermit laden wir Euch ein zur nächsten Sitzung des Studierendenparlaments am

Donnerstag, den 15.1.98 um 20:00 Uhr s.t. in Raum 11/102.

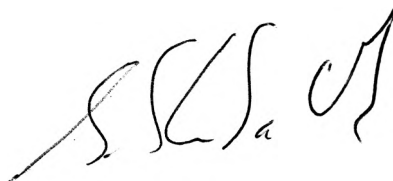
Die Tagesordnung wird wie folgt vorgeschlagen:

- ✓ TOP 0: Genehmigung der Tagesordnung
- ✓ TOP 1: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 3.12.97
- ✓ TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums
- ✓ TOP 3: Anträge von Gästen
- ✓ TOP 4: Bericht AStA
- TOP 5: Nachwahl AStA
- TOP 6: Nachwahl Präsidium
- ✓ TOP 7: Nachwahl Rechnungsprüfungsausschuß
- TOP 8: Nachwahl Akteneinsichtsausschuß
- ✓ TOP 9: Anträge.
- ✓ TOP 10: Finanzanträge
- ✓ TOP 11: Verschiedenes

Mit studentischen Grüßen



(Martin Klausch)



(Roland Dimbath)

Präsident: Martin Klausch

Vizepräsident: Roland Dimbath

Schriftführer: Christoph Gomoll

Schriftführer: Marcus Gottsleben

Post:

ASTA der THD

Hochschulstraße 1

64287 Darmstadt

Telefon:

06151/162117

oder

162217

Protokoll der StuPa-Sitzung vom 15.1.1998

Sitzungsleitung: Roland Dimbath
Schriftführer: Christian Hölzel

Beginn: 20.11 Uhr
Ende: 22.05 Uhr

Tagesordnung

- TOP0: Genehmigung der Tagesordnung
- TOP1: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 3.12.97
- TOP2: Mitteilungen des Präsidiums
- TOP3: Anträge von Gästen
- TOP4: Bericht AStA
- TOP5: ~~Nachwahl AStA~~
- TOP6: ~~Nachwahl Präsidium~~
- TOP7: Nachwahl Rechnungsprüfungsausschuß
- TOP8: ~~Nachwahl Akteneinsichtsausschuß~~
- TOP9: Anträge
- TOP10: Finanzanträge
- TOP11: Verschiedenes

Präsident Roland Dimbath begrüßt die Parlamentarierinnen und verliest eine Grußkarte des Ex-StuPa-Mitglieds Christoph Gomoll (JuSos).

TOP0: Genehmigung der Tagesordnung

Vizepräsident Martin Klausch beantragt, die TOPs 5,6 und 8 zu streichen; diese seien versehentlich auf die Einladung gesetzt worden und gegenstandslos. Es gibt keine Gegenrede, die Tagesordnung wird dementsprechend geändert.

TOP1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 3.12.97

Roland Dimbath verliest einen schriftlich vorliegenden Änderungswunsch von Peter Engemann. Mit der Änderung "Familienangelegenheit" statt "Familienfeier" wird der Antrag ohne Gegenrede angenommen. Die Änderung wird mit diesem Protokoll verschickt.

TOP3: Anträge von Gästen

Liegen nicht vor.

TOP4: Bericht AStA

Agnes Diller berichtet für das Finanzreferat. Über die Erstellung eines Nachtragshaushaltes entscheidet der AStA erst nach Analyse der Soll/Ist-Daten vom Dezember. Der Jahresabschluß des Haushaltsjahres 1996/97 liegt jetzt vor. Die Finanzreferentinnen Agnes Diller, Lars Schewe und Martin Klausch geben einen ausführlichen Bericht zur konsolidierten Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung des AStA sowie zu den Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen des politischen AStA und der gewerblichen Referate einschließlich Erläuterungen zu einzelnen Konten. Hervorzuheben sind dabei:

- **SPRACHKURS (6300):** Dieser Posten war im Haushaltsentwurf nicht vorgesehen. Agnes Diller entschuldigt sich, gibt ihrer Hoffnung auf eine einvernehmliche Lösung Ausdruck und begründet da Versehen mit der ungeklärten Finanzierungssituation des Kurses. Bislang wurde dieser (mit wechselnden Anteilen) von AStA FH und AStA TH getragen, soll in Zukunft aber von anderen Stellen finanziert werden. Sandra DaCampo bittet um Nennung der für die Durchführung des Kurses zuständigen Kontaktperson und berichtet über die Problematik, für Ausländerinnen einen Sprachkurs zu finden.

- **DRUCKEREI:** Die Druckmaschine ist fast abgeschlossen. Es wird geprüft, ob die Anschaffung eines Risographen das Angebot bei kleineren Auflagen verbessern kann. Es wird über Optimierungsmöglichkeiten diskutiert.
- **KFZ-VERLEIH:** Der Pritschenwagen ist verkauft. Der Bus ist komplett abgeschlossen. Eine Neuanschaffung im laufenden Haushaltsjahr wird geprüft. Anhand der Verleihdaten soll entschieden werden, ob eine Ausstattung mit Sitzen sinnvoll ist. Deren Handhabung (Ein- und Ausbau je nach Wunsch) ist technisch und organisatorisch problematisch. Sowohl die Zahl der Verträge als auch die Zahl der gefahrenen Kilometer ist stark zurückgegangen (Bilanz-Differenz: +12.000DM auf -3.000 DM). Eine Nachfrage nach zwei Fahrzeugen besteht aber. Es wird diskutiert, ob die Abschreibung der Fahrzeuge wegen der geringeren Auslastung verlängert werden soll (bisher: 5 Jahre). Auch die Tarife - insbesondere für Wochenenden - werden überprüft. Es wird gewünscht, den Bericht des Finanzreferats etwas zu straffen.

- **SCHLOßKELLER:** Der Verlust ist gering (entspricht etwa 0,5% des Umsatzes).
- **LADEN:** Durch den neu eröffneten Laden auf der Lichtwiese erhofft sich der AStA eine in Zukunft bessere Bilanz, insbesondere durch die günstigere Aufteilung der Fixkosten (vor allem Geschäftsführung).
- **KOPIERER:** Für die nächste Sitzung sollen detailliertere Zahlen genannt werden. Insbesondere ist unklar, inwieweit der AStA-interne und die beiden öffentlichen Kopierer (für diese waren Nachzahlungen an die VG-Wort fällig geworden) zusammengerechnet wurden.
- **Abweichungen der SOLL/IST-Rechnung (Seite 18 des Jahresabschluß):**
 - **Reisekosten (4950):** Erklärt sich durch eine gestiegene Zahl an hochschulpolitischen Treffen auch außerhalb Hessens zu den Themen Hochschul- und Hochschulrahmengesetz sowie Koordination des bundesweiten Streiks. Stark ins Gewicht fällt auch die Fahrt von 20 Frauen zum bundesweiten Kongreß "Frauen in Naturwissenschaft und Technik" in Hannover. Dies wird von Parlamentarierinnen bemängelt, insbesondere auch das Fehlen einer Kostenbeteiligung der Teilnehmerinnen. Die Mitglieder des Finanzreferats verweisen darauf, daß die nächste Tagung dieser Art in Darmstadt stattfinden wird und bezeichnen diese Aktivität als erfreulich und förderungswürdig. Lars Schewe erklärt, der AStA bemühe sich, Reiseaktivitäten besser zu planen. Marcus Gottsleben verweist auf ein unlängst erstelltes Merkblatt zur Reisekostenabrechnung für Fachschaften u.a. und erhofft sich dadurch eine allgemeine Senkung der Kosten für den AStA.
 - **Fachschaften (6000):** Dieser Haushaltsposten war zu niedrig angesetzt. Martin Klausch erklärt, der AStA lege Wert auf die Unterstützung der Fachschaftsaktivitäten. Christian Hölzel berichtet vorab von der Arbeit des Rechnungsprüfungsausschusses und weist darauf hin, daß einige Fachschaften umfangreiche Informationen zu Studiengängen herausgeben und der AStA die Druckkosten übernehme. Die Finanzierung solcher Informationen sei jedoch Aufgabe der Fachbereiche.
 - **Experimentierfeld (6500):** Die Überziehung des Haushaltspostens um etwa 2.000 DM erklärt sich aus dem Ende der Förderung des Projekts. Ursprünglich war vorgesehen, diesen zum neuen Haushaltsjahr abzugrenzen.

Roland Dimbath berichtet vorab von der Arbeit des Rechnungsprüfungsausschusses und bemängelt die Kostenkontrolle des AStAs. Lt. Finanzreferat liegt hier ein Schwerpunkt der Arbeit, die z.T. mehrmonatigen Zeitspannen zwischen AStA-Beschlüssen und darauf begründeten Auszahlungen erschweren dies jedoch.

Er bittet darum, den Listensprecherinnen den Haushaltsentwurf sowie die Ist-Listen vom Mai zukommen zu lassen. Lars Schewe weist auf die begrenzte Aussagekraft dieser Rechnung hin.

TOP5: Nachwahl Rechnungsprüfungsausschuß

Christian Hölzel (Fachwerk) tritt zurück. Andreas Winning (Fachwerk) kandidiert. Die offene Abstimmung ergibt 19 Ja-Stimmen und eine Enthaltung. Winning nimmt die Wahl an.

TOP6: Anträge

Jörg Brill begründet zwei Anträge des RCDS (siehe Einladung zu dieser Sitzung):

- Verteilung der StuPa-Protokolle an die Fachschaften
Der Antrag wird einstimmig angenommen.
- AStA-Protokolle an die Parlamentarierinnen
Wird vom Antragsteller geändert: die AStA-Protokolle sollen in die Fächer der Listen im offenen Raum verteilt werden.
Der Antrag wird so modifiziert bei zwei Enthaltungen angenommen.

TOP7: Finanzanträge

Gunter Kramp (Fachwerk) erläutert den Antrag zur Food-Coop, reicht schriftliche Informationen und die Satzung des Vereins (siehe StuPa-Protokoll-Ordner). Er bemängelt die Aussage der LSD in der Hochschulwahlzeitung, für dieses Projekt seien "einige tausend Mark" ausgegeben worden; tatsächlich ist – entsprechend der Vereinbarungen mit dem StuPa – kein Geld geflossen (bis auf geringe Kopierkosten). Der Bereitstellung der nötigen Gelder diene der vorliegende Antrag.

Der Antrag wird mit folgendem Ergebnis angenommen:

Ja: 18 Nein: 0 Enthaltungen: 3

TOP8: Verschiedenes

Jörg Brill (RCDS) behauptet in Bezug auf die Erklärung von Christian Hölzel (Fachwerk) während der letzten Sitzung, die Zitate im RCDS-Kino-Info entsprächen wörtlich dem tatsächlich Gesagten. Zur fehlenden Angabe eines Verantwortlichen im Sinne des Presserechts merkt er an, dies sei lt. Gesetz automatisch der Vorsitzenden des RCDS e.V. Er weist darauf hin, daß auf den Wahlkampf-Flugblättern der Liste Fachwerk kein V.i.s.d.P. angegeben sei.

Holger Nawrath (RCDS) lobt den bisher fairen Wahlkampf. Er bittet darum, den Schloßkeller darauf hinzuweisen, keine Plakate der StuPa-Listen zu überkleben.

Agnes Diller (Fachwerk) stellt richtig, daß die Studierendenzzeitung "Maximum Overdrive" nicht jährlich 35.000 DM kostet, wie dies in der RCDS-Wahlkampfzeitung "Joker" sowie in der Hochschulwahlzeitung behauptet wird (im gerade vorgelegten Jahresabschluß: etwa 26.400 DM). Sie möchte außerdem eine Erklärung, wieso der AStA lt. RCDS-Artikel in der Hochschulwahlzeitung im Begriff sei, "durch seinen politisch einseitigen Ideologienaktivismus die TUD fördernde Unternehmen zu vergraulen". Holger Nawrath (RCDS) stellt in seiner Antwort die Behauptung auf, das Unternehmen Merck hätte seine Zahlungen an die Freunde&Förderer der TU halbiert aus Antipathie gegenüber dem AStA.

Marcus Gottsleben (Fachwerk) beschwert sich über unfaire Plakatier-Praxis des LSD. Er wünscht sich nähere Erläuterungen zu einem Artikel von Frank Kromer in der RCDS-Wahlkampfzeitung (s.o.), nachdem "(...) sich besonders in den ASten diejenigen Studierenden zu drängen, für die die Universitäten gleichfalls ein Hort kontemplativer Entrückung darstellt. (...) sich aber (...) mit Steuergeldern aushalten (...)" lassen.

Lars Schewe (Fachwerk) verlangt, eine Äußerung von Peter Engemann (LSD) zu Protokoll zu nehmen, wonach "Wahlkampf nicht mit Fakten gemacht wird."


(Christian Hölzel)

(Roland Dimbath)

Anwesenheitsliste StuPa-Sitzung 15.1.1998

RCDS und Unabhängige

Andreas Giese

Andreas Form *A. Form*

Jörg Brill *Brill*

Oliver Schmidt *O. Schmidt*

Roland Dimbath *R. Dimbath*

Dieter Glas

Holger Nawrath *H. Nawrath*

Markus Dehler

Dumme Studenten Darmstadt

Franz Reussner

Vorwärts

Maggie Detschelt *M. Detschelt*

Internationale Liste

Ercan Ayboga

Liberales Darmstadt

Jochen Schaufele

Sandra Da Campo *S. Da Campo*

Peter Engemann *P. Engemann*

Marc Böttcher

Fachwerk

Gunter Kramp *G. Kramp*

Agnes Diller *A. Diller*

Dieter Baumann

Martin Klausch *M. Klausch*

Andreas Winning *A. Winning*

Susanne Schuckmann

Andreas Klärner

Gerald Neubauer *G. Neubauer*

Christian Hölzel *C. Hölzel*

Michael Enderlein

Matthias Englert *M. Englert*

Marcus Gottsleben *M. Gottsleben*

Daniel Rybski *D. Rybski*

Mustafa Mostafa-Darwish

Christian Weßling *C. Weßling*

JuSos und Unabhängige

Christiane Wolter *C. Wolter*

Erik Lenhard *E. Lenhard*

Dirk Menne

Eduard Czura

Jens Eichler *J. Eichler*

Anja Göbel

Martina Maisel

Unabhängige Darmstädter Studenten

Alexander Rüstig

Frank Hoffmann

AB 21.45h